Ort, Datum

Adresse Empfänger

**Einladung zum Konzert *Pasión* vom 5. Mai 2018**

Anrede

Der Schwerpunkt unseres Programms vom 5. Mai 2018 ist Musik von Spanischen Komponis­ten. Damit möchten wir darauf hinweisen, dass es auch ausserhalb des *mainstreams* der Wiener Klassik und Romantik viel interessante und hörenswerte Musik gibt.

Zu Beginn spielen wir die „Sinfonia funebre“, welche von Giovanni Paisiello zum Tode von Pabst Pius VI geschrieben wurde. Dieses Werk zeigt einen ungewöhnlichen Paisiello, der für einmal seine Fröhlichkeit, Witz und Gutmütigkeit beiseite legt, um traurige und dramatische Aspekte zu übernehmen, quasi im Stile Beethovens. Das folgende „Concierto de Aranjuez“ für Solo-Gitarre und Orchester des Spaniers Joaquín Rodrigo ist wohl die bekannteste Komposi­tion des Abends. Die Ecksätze „Allegro con spirito“ und “Allegro gentile“ entsprechen Rodrigos persönlichem Stil, welcher – inspiriert von de Falla und Stravinski – Neoklassizismus mit Spanischer Folklore verbindet. Der zweite Satz „Adagio“ ist dem traditionellen Klagegesang der Andalusischen Prozession zur Karwoche nachempfunden. Er gehört wohl zu den popu­lärsten Musikstücken des 20. Jahrhunderts und wurde sogar von Jazz- und Popmusikern über­nommen. Als Solisten dürfen wir Ihnen den Argentinier Fabián Cardozo vorstellen. In der Gast­stätte seiner Eltern wuchs Fabián mit der ungezwungenen und spontanen Musizierfreude Süd­amerikas auf. Abgerundet wird das Konzert mit der „Sinfonia a gran Orquesta“ des Basken Juan Chrisóstomo de Arriaga. Er war schon als Jugentlicher so talentiert, dass sein Lehrer Luigi Cherubini zunächst nicht glauben konnte, dass die vorgelegten Kompositionsübungen tatsächlich vom erst 16-jährigen Arriaga stammten. Leider verstarb er schon kurz vor seinem 20. Geburtstag an Tuberkulose. So blieb die Sinfonie in D seine einzige. Stilistisch steht dieses Werk zwischen Klassik und Früh­roman­tik, mit genialen harmonischen Modulationen zwischen D-Dur und d-moll hin und her wechselnd

Es würde uns freuen, wenn Sie dieses Konzert besuchen würden.

Mit herzlichen Grüssen,